Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teilungen über die Organisation der Messe sowie detaillierte Grundrisse der Messehallen und der Austeilung der Stände erleichtern dem Besucher der Messe die Orientierung. Der Katalog ist wiederum so gehalten, daß er während des ganzen Jahres als Bezugsquellen-Nachweis dienen kann, und sindet deshalb auch im Auslande große Berbreitung.

Ausstellungswesen.

3. Schweizer Gastwirtsgewerbe-Ausstellung in Basel, 21. Juni bis 3. Juli 1921. Berlängerung des Anmeldetermins. Der Termin für die Anmeldungen war vorerst auf den 31. März angesetzt worden. Da aber inzwischen der Umfang der ganzen Ausstellung viel größere Dimensionen angenommen hat, als ursprünglich geplant war und sich die Borarbeiten sür Prospekt und Ausstellungspläne in die Länge zogen, hat das Organisationskomitee beschlossen, den Anmeldetermin sür Aussteller bis Ende April zu verlängern.

Holz-Marktberichte.

Eine Holzgant in Langwies (Graubünden), (510 Festmeter in vier Rollen auf der Station) verlief resultatlos. Es handelte sich um Qualitätsholz, die Angebote waren viel zu niedrig. ("Der Freie Kätier")

Verschiedenes.

† Schmiedmeister Kaspar Huber in Adliswil (Zürich) starb am 30. März im Alter von 74 Jahren.

† Zimmermeister Arnold Eberle-Buob in Rorsichach starb am 8. April im Alter von 60 Jahren.

in Thun ftarb am 10. April im Alter von 59 Jahren.

Fechlossermeister Jean Zwicky-Forster in Ober-Dürnten (Zürich) starb am 7. April nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 37 Jahren.

† Kaminfegermeister Johannes Senn-Schlegel in Räfis-Buchs (St. Gallen) starb am 5. April im Alter von 49 Jahren.

Als Eidg. Bauinspektor mit Sitz in Zürich wählte der Bundesrat Herrn Rudolf Tanner von Maienfeld, Bauführer 1. Klasse bei der eidgenöffischen Bauinspektion in Zürich.

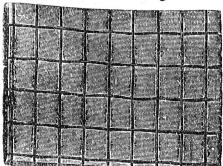
Armaturenfabriten. Der Berband Schweizer. Armaturenfabriten hat in seiner Generalversamms lung vom 9. April folgende Resolution angenommen:

"Der Berband hat mit Bedauern Kenntnis genommen von dem geringen Berständnis, welches der Notlage der einheimischen Industrie von seiten der kompetenten Behörden entgegengebracht wird. Er ersieht diese Tatsache in der unbegreissichen Jurückhaltung, welcher die begründeten Gesuche um Erlaß von Einfuhrbeschränstungen dis jeht begegnet sind. Um den Preisabbau zu fördern, haben die Armaturenfabrikanten bereits im Januar einen Abschlag von $10\,$ % in Kraft gesetzt und denselben durch eine neuerliche Preisredustion von weiteren $10\,$ % erhöht. — Die start besuchte Generalversammlung vom 9. April beschließt trotz den bereits bestehenden Betriebseinschränkungen von $25\,$ % sosort weitere Kündigungen vorzunehmen und Ende dieses Monats die gänzliche Schließung der Fabriken ins Auge zu sassen."

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der soeben erschienene Bericht des Schweizerischen Gewerbeverbandes über die schweizerischen gewerblichen Lehrelingsprüfungen und über Lehrlingsfürderung und Lehrelingsfürsorge im Jahre 1920 verbreitet sich u. a. über Organisation, Durchführung und Ergebnisse der Prüsfungen und über das Lehrlingswesen im allgemeinen (Gesetzebung, Berufsbildung, Lehrlingsfürsorge, Berufswahl, Berufsberatung usw.), woraus u. a. ersichtlich ist, daß nun in 19 Kantonen Lehrlingsgesetze bestehen und daß sich überall für die Förderung der Berufslehre und Berufsbildung vermehrtes Interesse zeigt.

Die gewerblichen Lehrlingsprüfungen find in allen Kantonen eingeführt und unterstehen der Zentralleitung des Schweizerischen Gewerbeverbandes, durch deffen Vermittlung sie Bundesbeiträge erhalten. Die Gesamtbe= teiligung erreichte neuerdings einen erfreulichen Zuwachs in fast allen Kantonen (10,393 Teilnehmer gegen 9160 im Borjahre), und zwar aus etwa 260 verschiedenen Berufsarten. Seitdem die schweizerischen Gewerbevereine mit der Veranstaltung von Lehrlingsprüfungen begonnen haben (1877), wurden im ganzen 125,867 Lehrlinge und Lehrmädchen geprüft. Bon den im Berichtsjahre Geprüften haben 4542 = 43% eine Mittelschule und 8578= 82 % eine gewerbliche Fortbildungsschule oder Fachschule besucht. Der Bundesfredit betrug 55,000 Fr., die Beiträge der Kantone total 325,835 Franken, ander= weitige Beiträge 10,429 Fr. Den Gesamteinnahmen aller Prüfungstreise von 336,815 Fr. stehen 343,139

Das beste Drahtglas ist unstreitig St. Gobain,



Offizielle Untersuchungen ergaben das beste Resultat für das Drahtglas von St. Gobain.

weil es sich bei Bränden, im Frost, bei Schnee und Eis und in der Sonnenhitze, also gegen alle Witterungseinflüsse überall gut bewährt hat.

Beste Referenzen vom In- u. Auslande stehen zu Diensten über dessen Verwendung bei Bahnhothallen, Fabriken, Lichthöfen etc.

Spiegelglas

durchsichtiges, zu feuersicheren Abschlüssen, hell und schön, empfehlen
Die Uertreter: 6115

Ruppert, Singer & Cie. A.-C., Zürich

Glashandlung Kanzleistrasse 53/57 liefern dasselbe schnell und billig ab hütte und halten für kleineren Bedarf Celephon 717 gut assortiertes Lager. Celephon 717

Franken Gesamtausgaben gegenüber. Aus all diesen Ungaben ist ersichtlich, daß sich die gewerblichen Lehrlings= prüfungen von Jahr zu Jahr nicht nur einer größern Beteiligung, sondern auch einer zunehmenden moralischen und materiellen Unterftützung durch Behörden und Gewerbestand erfreuen. Das fommende Bundesgeset über Berufslehre und Berufsbildung wird daher auch in diefer Richtung eine einheitliche Förderung dieser nütlichen Institutionen bewirken. — Der Bericht kann beim Sekretariat des Schweizerischen Gewerbeverbandes in Bern bezogen werden.

Schweikkurs. Auf vielseitigen Bunsch unserer Kunden und weiterer Interessenten hat sich die Firma "Carba", Fabriken für komprimierte Gase, Bern = Liebefeld (vorm. Schweiz. Kohlenfäurewerke A. S.) entschloffen, in ihren Werkstätten vom 2. bis 6. Mai 1921 einen Kurs für autogene Metallbearbeitung abzuhalten. Der theoretische Unterricht wird erteilt durch Herrn Direktor Rufener, der praktische Teil, wird beforgt durch den Lehrschweißer der Firma.

Das Unterrichtsprogramm umfaßt:

Theoretischen Unterricht über das Wesen der autogenen Metallbearbeitung und die in Frage kommenden Appa= rate und Instrumente.

2. Besuch des Sauerstoffwerkes und der Difsousanlage der Firma, sowie Demonstration mit flüssigem Sauerftoff und fluffiger Luft.

3. Praftischen Unterricht über die Handhabung der Apparate und Instrumente.

Ausführung einfacher Schweißarbeiten in Flußeisen, Meffing, Kupfer, Aluminium und Gußeisen.

5. Ausführung von Schneidearbeiten.

Die praktischen Arbeiten können sowohl mit Azetylen= Diffous als auch mit Niederdruck-Azetylen ausgeführt

Das Kursgeld influsive Verbrauch an Gas, Zusatz materialien und Schweißpulver beträgt 50 Fr. pro Teilnehmer.

Unmelbungen sind möglichst frühzeitig, spätestens bis 28. April, zu richten an "Carba", Fabriken für tomprimierte Gafe A. G., Bern-Liebefeld.

Eine Vorlesung über Autogene Schweißung von Privatdozent C. F. Reel wird im Sommerfemefter an der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich, je Montags 5-6 Uhr, abgehalten. Der Zutritt ist auch für Zuhörer möglich, welche nicht reguläre Studierende der Eidgen. Technischen Sochschule sind. Die Einschreibung hat auf der Reftorats-Kanzlei der Eidgen. Technischen Hochschule zu erfolgen. Beginn 2. Mai.

Über den Brand des Messegebändes in Laufanne werden folgende Einzelheiten befannt: Alles brennbare Pieterien bei Biel-Bienne Telephon Telegramm-Adresse: APPBEOK PIETBRLEM. Ö empfiehlt seine Fabrikate in: Isolierplatten, Isolierteppiche Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt-Produkto. Dockpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. rbolineum. Falzbaupappen

Material ist verbrannt. Die Säle, die Ställe für 600 Stück Bieh, die schon beinahe fertiggestellt waren, die Post-, Telephon- und Telegraphen-Einrichtungen, das Mobiliar der Stände, ein großes Lager von Balken und Brettern sind vernichtet. Es blieben nur die Wände aus armiertem Beton stehen. Der Schaden überfteigt 500,000 Fr. Das Gebäude war versichert. Das Gesanafest, das im nächsten Monat stattfinden sollte, ist in Frage gestellt. Auf die Eröffnung der zweiten Mustermesse hin wird jedoch alles wieder instandgesetzt sein. Man hat in Laufanne seit langem keinen so großen Brand mehr gesehen.

Bürcher Ziegeleien, Zürich. Die Generalverfammlung der Zürcher Ziegeleien war von 34 Aftionären besucht, die 2013 Aftien vertraten. Dem Antrage des Berwaltungsrates, auf das Aftienkapital von 21/2 Mil= lionen Franken eine Dividende von 5% auszuschütten und 3% für den Dividendenausfall pro 1915 nachzuzahlen, wurde einstimmig zugestimmt. Ebenso wurde mit Ginmut beschloffen, dem Invaliden- und Altersfonds. wiederum 25,000 Fr. zuzuweisen. Der bisherige Ber= waltungsrat wurde in globo bestätigt und in die Kontrollstelle wurden neu gewählt die Berren J. Fehr-Gagg, Kaufmann und Rehfuß, Architekt.

Al. G. Möbelfabrit Horgen-Glarus. (Korr.) Wie man vernimmt, beantragt der Berwaltungsrat der A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus der nächsthin stattfindenden Generalversammlung der Aftionäre, für das Geschäfts= jahr 1920 eine Dividende von 8% (wie im Vorjahre) auszurichten.

Literatur.

Das Bürgerhaus in der Schweiz. Achter Band: Das Bürgerhaus im Rt. Luzern. Berausgegeben vom Schweizerischen Ingenieur= und Archi= teftenverein, bearbeitet von Architeft A. am Rhyn in Luzern. — Berlag: Artistisches Institut Drell Füßli in Zürich. Quartform. 44 Seiten Text und 95 Seiten Abbildungen auf Kunftdruckpapier. Breis: 30 Franken.

Von diesem Prachtwert sind bis jett folgende Bände erschienen: Band I, Kanton Uri; Band II, Kanton Genf; Band III, Kanton St. Gallen (erster Teil) und Kanton Appenzell; Band IV, Kanton Schwyz; Band V, Ranton Bern (erfter Teil); Band VI, Ranton Schaffhausen; Band VII, Kanton Glarus. Die Bände III und IV betreffend St. Gallen, Ap:

penzell und Schwyz sind vergriffen.

über den vorliegenden achten Band betreffend "Das Bürgerhaus in Luzern" berichtet ein Fachman in Luzern: Einen großen Teil des photographischen Materials verdankt die Bürgerhauskommiffion des Schweiz. Ingenieur: und Architektenvereins der Munifizenz des örn. Roman Abt in Luzern. Das Vorwort sagt, daß das Luzerner Material wieder neue Typen und Anordnungen des bürgerlichen Wohnhauses in der Schweiz bringt, — und in der Tat, man muß ftaunen über die große Manigfaltigkeit der Formen, mit denen unsere Vorfahren gebaut haben. Die Bau= geschichte der Stadt Luzern vor allem, aber auch von Surfee, Sempach, Willisau, der Schlöffer und der herrensige von Ettiswil, Buttisholz, Pfaffnau, Münfter, Altishofen, Wögental, Weggis, Kriens, Mauensee, Kaftelen usw., ist einläßlich dargestellt, in dem Fortschreiten der Jahrhunderte und zur Erläuterung der vortrefflich ausge-führten Tafeln, die das schönste der Bauten, der Inte-